

# **OTTO MUELLER**

**Bilder der Harmonie von Mensch und Natur**

Gemälde · Aquarelle · Graphiken

AUSSTELLUNG 20.4.2018 - 20.9.2018

**GALERIE NIERENDORF · BERLIN**  
GEÖFFNET DIENSTAG - FREITAG  
VON 11 BIS 18 UHR · SONST NUR  
NACH VORHERIGER VERABREDUNG



1 **Häuser mit grünen Dächern**  
Leimfarbe auf Sackleinwand, signiert, Lüttichau/Pirsig 364, 770 x 1005 mm um 1918

### Otto Mueller · Bilder der Harmonie von Mensch und Natur

Es war Karl Nierendorf, der im Juni 1927 die 9 Farblithographien der sogenannten „Zigeunermappe“ von Otto Mueller erstmals ausstellte. Nierendorf schätzte das Werk Otto Muellers. Ebenso Florian Karsch, der 1949 damit begann Werke von Mueller zu sammeln. In einem 1998 gehaltenen Vortrag erinnert sich Karsch an diese Zeit: „Als ich 1949 – nach dem Tod von Josef Nierendorf – sehr viele Kunstwerke aus dem Besitz meiner Mutter zu Schleuderpreisen, u.a. Lithographien von Otto Mueller zwischen DM 20,- und DM 50,- verkaufen mußte, habe ich versucht, nur Doubletten zu veräußern. Wenigstens jeweils 1 Blatt von Otto Mueller wollte ich behalten. Das war wohl Liebe“. Karsch schuf auf diese Weise die Basis für seine später fast vollständige Sammlung des graphischen Werks von Otto Mueller. In den darauffolgenden Jahrzehnten hat Karsch aber nicht nur gesammelt, sondern sich auch intensiv mit der Graphik Muellers beschäftigt. Einen Höhepunkt seiner kunsthistorischen Arbeit stellte 1974 die Herausgabe des Werkverzeichnisses des graphischen Gesamtwerks von Otto Mueller dar; ein Werkverzeichnis, das noch heute Gültigkeit hat.

Auch die erste Einzelausstellung der Werke Muellers in der Galerie Meta Nierendorf fand 1957 auf Initiative und nach intensiver Vorbereitung von Florian Karsch statt.



2 **Mädchen im Dünengras/Mädchen im Gras**  
Aquarell und schwarze Kreide, signiert, Lüttichau/Pirsig 539, 515 x 670 mm um 1925

Seitdem hat unsere Galerie das Werk Otto Muellers in 8 Einzelausstellungen gewürdigt, zu den meisten Ausstellungen haben wir einen Begleitkatalog herausgegeben. In kunsthistorischen Abhandlungen wird immer wieder auf den besonderen Reiz der Werke Muellers hingewiesen. Mueller, der sich nur selten zu seiner Kunst äußerte, fasste sein künstlerisches Ziel einmal so zusammen: „Hauptziel meines Strebens ist, mit größtmöglicher Einfachheit Empfindung von Landschaft und Mensch auszudrücken...“ (Ausst.-Kat. Otto Mueller, Galerie Paul Cassirer, 1919, o.S.)

Während Künstler wie Otto Dix und George Grosz in den 1920er Jahren in ihren Werken mit Ironie und Zynismus auf soziale Not und Mißstände reagierten und ein breites Spektrum sozialkritischer Themen behandelten fand Otto Mueller „sein“ Thema schon ab 1910 und blieb diesem bis zu seinem Lebensende treu: dem Akt in der Landschaft. Anders als seine Zeitgenossen und besonders auch als seine Kollegen aus der Künstlergemeinschaft „Brücke“ war es Muellers Anliegen, nicht nur seine Sujets, sondern auch seine Technik zu reduzieren. Mueller variierte seine Motive nur wenig und entwickelte auch seinen Malstil kaum. Dennoch faszinieren seine Werke uns auch heute noch, seien es nun Gemälde in Leimfarben auf Rupfen, Pastelle oder Lithographien. Seine Darstellungen junger Frauen und Männer in der Natur haben etwas Zeitloses, sie strahlen Ruhe und Harmonie aus.



**3 Stehender weiblicher Akt**

Schwarze und gelbe Kreide auf dünnem Karton, signiert,  
Lüttichau/Pirsig 818, 460 x 290 mm um 1928

Provenienz: Bernhard A. Böhmer, Güstrow; Privatbesitz; Gal. Wolfgang Ketterer,  
München 1982; Gal. Wolfgang Ketterer, München 1983  
Ausstellungen: Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 51, Nr. 110, Farbabbildung;  
Gal. Nierendorf, Berlin 2017, S. 56, Nr. 68, Farbabbildung



**4 Zwei stehende weibliche Akte**

Farbkreiden, signiert, Lüttichau/Pirsig 515, 685 x 505 mm um 1923

Provenienz: Gal. Beyeler, Basel; Hauswedell & Nolte, Hamburg 1956  
Ausstellungen: Hannover 1956; Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 52, Nr. 111, Farbabbildung



**5 Stehendes Mädchen am steinigen Ufer**

Aquarell und Ölkreide auf Karton, signiert, Lüttichau/ Pirsig 453, 670 x 500 mm um 1927

Provenienz: Gal. Nierendorf, Berlin

Ausstellungen: Gal. Nierendorf, Berlin 1964, S. 18, Nr. 13, Farbabbildung;

Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 54, Nr. 113, Farbabbildung



**6 Akt vor blauem Grund**

Aquarell und Farbkreiden, rückseitig Nachlaßstempel mit Signatur von Heckel, Lüttichau/ Pirsig 456, 684 x 515 mm um 1929

Provenienz: Nachlaß Otto Mueller; Gal. Nierendorf, Berlin

Literatur: Buchheim 1963, S. 276, Farbabbildung

Ausstellungen: Gal. Nierendorf, Berlin 1964, Nr. 55, Abb.; Gal. Nierendorf, Berlin 1990,

Nr. 18, Farbabb.; Kunstverein Apolda 2008, S. 151, Farbabb.; Gal. Nierendorf, Berlin

2009, S.17, Nr. 16, Farbabbildung; Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 57, Nr. 116, Farbabb.;

Gal. Nierendorf, Berlin 2017, S. 57, Nr. 69, Farbabbildung

Hinweis: Als Modell diente seine Schülerin Elfriede Timm.



**7 Zigeunerin mit Kind**

Gouache und Tusche auf Papier, signiert, Lüttichau/Pirsig 414, 665 x 495 mm um 1926  
 Vorarbeit zur Farblithographie aus der Zigeunermappe „Stehende Zigeunerin mit Kind auf dem Arm“,  
 Karsch 164/I, 1926- 27 und zum Gemälde „Stehende Zigeunerin mit Kind“, Lüttichau/Pirsig 367, um 1926

Ausstellungen: Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 56, Nr. 115, Farbabbildung



**8 Zwei kauende Mädchen/Zwei Akte/Zwei sitzende Mädchen**

Leimfarbe auf Rupfen, Lüttichau/Pirsig 218, 983 x 1295 mm 1924

Provenienz: Nachlaß des Künstlers; Sammlung Karsch, Berlin  
 Literatur: Buchheim 1963, S. 143, Farbabb.; Jähner 1974, Nr. 15, Farbabb.; Hoffmann 1996,  
 S. 31, Nr. 8, Abbildung  
 Ausstellungen: Gal. Nierendorf, Berlin 1970, S. 217, Nr. 57, Abb.; Gal. Nierendorf, Berlin 1990 Nr. 11,  
 Farbabb.; Bonn etc. 1999, S. 53, Nr. 27, Farbabb.; Regensburg 2006, S. 75, Farbabbildung;  
 Expressionale, Berlin 2008, Nr. 92 (seitenverkehrte Farbabb.); Kunstverein Apolda 2008,  
 S. 79 (seitenverkehrte Farbabb.); Gal. Nierendorf, Berlin 2009, S. 9, Nr. 8, Farbabb.; Gal. Nierendorf,  
 Berlin 2012, S. 58, Nr. 117, Farbabbildung



9 **Drei Hütten, eine mit rotem Dach/Zigeunerhütten/Landschaft/Hütten**

Leimfarbe auf Leinen, monogrammiert, Lüttichau/Pirsig 392, 775 x 1055 mm um 1928

Provenienz: Schlesisches Museum der bildenden Künste, Ankauf vor 1931; Gedächtnisausstellung 1930/31. 1937 als entartet beschlagnahmt; verschollen bis 1951, dann wieder aufgetaucht und eingegliedert in die Stuttgarter Kunstkabinett Auktion

Literatur: Wiese 1930/31, S. 141, Abb.; Troeger 1949, Abb. Farbtafel XIII

Ausstellungen: Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 60, Nr. 119, Farbabbildung



10 **Dorfstraße am Abend**

Deckfarben, Gouache auf Papier, signiert, Lüttichau/Pirsig 354, 500 x 670 mm um 1927

Provenienz: Sammlung Günther Franke, München

Ausstellungen: Bremen 1956, Nr. 83; Gal. Franke, München 1969, Nr. 9; München 1983, Nr. 133, Abb.; Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 61, Nr. 120, Farbabbildung



11 **Flußlandschaft/Waldteich mit Bäumen**  
Aquarell und Farbkreiden, signiert, Lüttichau/ Pirsig 654, 687 x 525 mm um 1915



12 **Teichlandschaft/Badende am schwarzen Wasser**  
Aquarell, Deckfarben, Tusche und Farbkreide auf Papier,  
signiert, Lüttichau/ Pirsig 345, 520 x 680 mm 1927

Provenienz: Gal. Nierendorf, Berlin  
Literatur: Buchheim 1963, S. 178, Farbabb.; Galerie Thomas, München 2007, S. 16, Farbabbildung  
Ausstellungen: Hannover 1956; Galerie Nierendorf, Berlin 1964, Nr. 47, Abb.; Akademie der  
Künste, Berlin 1964; Gal. Nierendorf, Berlin 1990, Nr. 16, Farbabb.; Gal. Nierendorf, Berlin 2012,  
S. 62, Nr. 121, Farbabbildung



13 **Zwischen Bäumen stehendes Mädchen/Stehender Mädchenakt im Walde**  
Aquarell und Farbkreiden, signiert, Lüttichau/ Pirsig 293, 685 x 520 mm um 1925

Rückseitig Rundstempel: Schlesisches Museum der Bildenden Künste (Breslau) Lgb.-Nr. 23686; ebenfalls rückseitig roter Stempel: großes E und in Kopierstift die Nr. 16558.

Sammlung Karsch/Nierendorf, Berlin

Provenienz: Schlesisches Museum der bildenden Künste, Breslau; 1937 als entartet beschlagnahmt, NS-Nr. 16558. Literatur: Flemming 1957, S. 33, Farbabbildung; Buchheim 1963, S. 243, Farbabbildung

Ausstellungen: Nationalgalerie Berlin 1931, Nr. 63; Gal. Nierendorf, Berlin 1964, S. 29, Nr. 48, Abb.; Gal. Nierendorf, Berlin 1970, S. 215, Nr. 576, Abbildung;

München/Essen 2003, Farbtafel 75; Expressionale, Berlin 2008, Nr. 94, Farbabbildung; Kunstverein Apolda 2008, S. 89, Farbabb.; Gal. Nierendorf, Berlin 2009, S. 12, Nr. 11, Farbabbildung; Gal. Nierendorf, Berlin 2012, S. 53, Nr. 112, Farbabbildung



14 **Potsdamer Kunstsommer 1921 – Große Sitzende**

Original-Holzschritt auf Bütteln, Handdruck der Galerie Thomas, München 2007, numeriert, Karsch 6, 952 x 693 mm 1921

Hinweis: Von 1921 ist kein Exemplar bekannt. Die wenigen Exemplare von damals sind zerstört. Der Sohn des Künstlers ließ 1968 lediglich 25 Exemplare drucken.





15 **Knabe zwischen Blattpflanzen**  
Original-Holzchnitt auf Japan, Karsch 2/II/A, 280 x 375 mm 1912



16 **Mädchen zwischen Blattpflanzen** (Mädchen im Schilf)  
Holzchnitt auf Japan, signiert, Karsch 3/II, 280 x 375 mm 1912  
Hinweis: Zu Lebzeiten des Künstlers wurden nur sehr wenige Exemplare dieses Holzchnitts abgezogen und signiert.



17 **Brustbild Maschka (2) Ophelia**  
Lithographie, signiert, bezeichnet „Probeabzug Handdruck“, Karsch 27/II/III, 265 x 215 mm 1916  
Handdruck des Künstlers vom „alten Stein“. Es sind in fünf Druckzuständen nur insgesamt 8 Abzüge bekannt.



18 **Brustbild Maschka (1)**  
Lithographie, Karsch 23, 433 x 326 mm um 1912  
Handreibedruck des Künstlers auf Maschinenbütten vom „Alten Stein“.  
Eines von insgesamt 4 Exemplaren.  
Hinweis: Die Signatur ist von fremder Hand, vermutlich von einer befreundeten Person, deren Handschrift sich auf einer Reihe der seltensten frühen Lithographien findet.



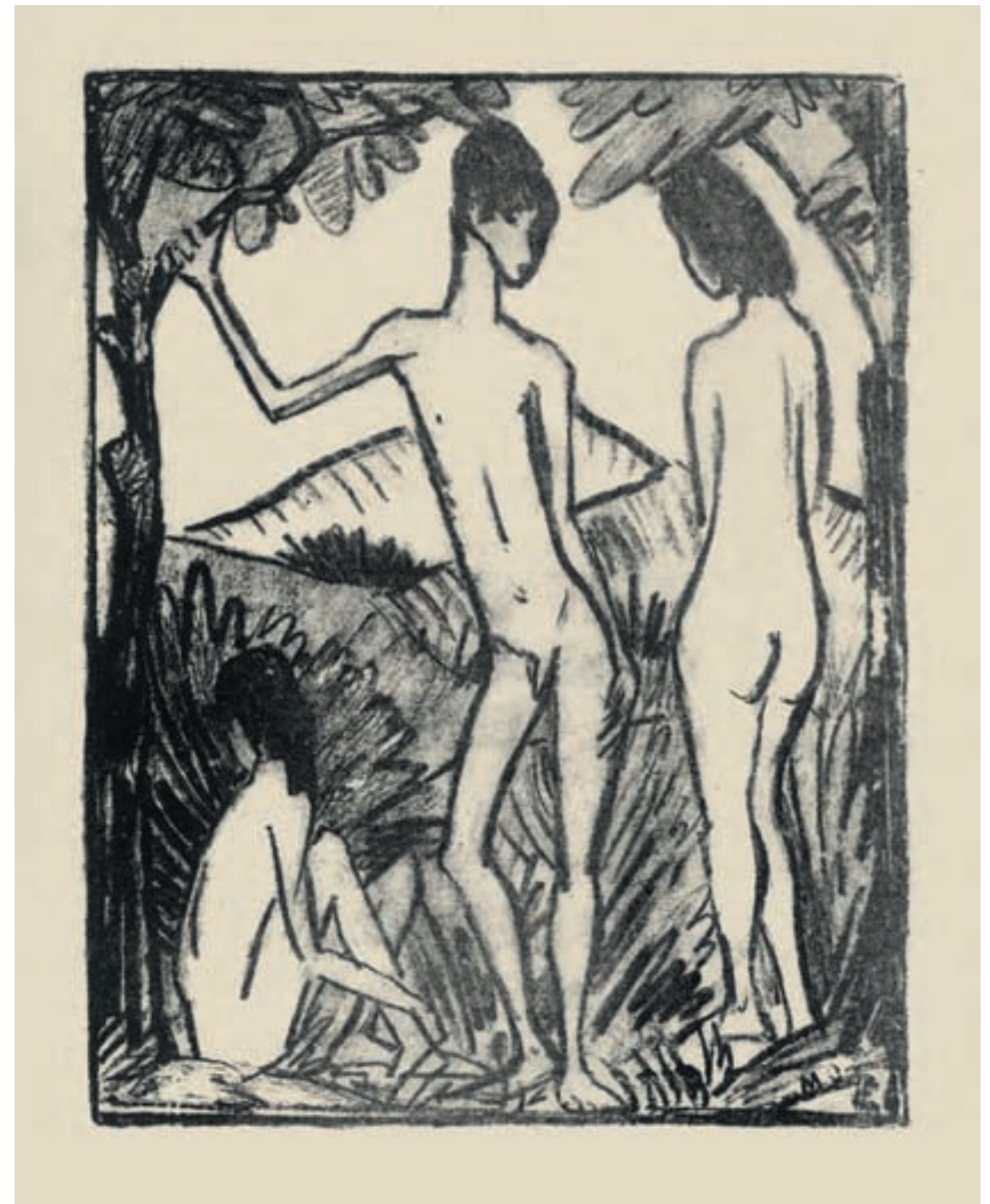
19 **Zwei sitzende Mädchen vor liegender Figur**  
Lithographie, signiert, Karsch 64, 215 x 270 mm 1912-1914



20 **Zwei auf dem Sofa sitzende Mädchen**  
Lithographie, signiert, Karsch 65, 215 x 268 mm, Papier: 460 x 381 mm 1912-1914  
Auf der Papierunterkante (von Ferdinand Möller) beschriftet: O. Mueller „zwei Akte“ abgerund. kl. Stein, frühe Arbeit“



21 **Zwei Jünglinge und drei Mädchen**  
 Lithographie, signiert, Karsch 15, 433 x 326 mm um 1910  
 Eines der zwei bekannten Exemplare (von ca. 5), rückseitig: „Mädchenakt“, Bleistift



22 **Stehender Knabe und zwei Mädchen 2 (Drei Akte)**  
 Original-Lithographie, monogrammiert, Karsch 67/1, 323 x 250 mm 1917  
 Von dieser Umdruck-Lithographie existiert keine signierte Auflage. Es sind lediglich einzelne Exemplare mit einer Gefälligkeits-Signatur oder -Monogrammierung bekannt.



23 **Dünenlandschaft I** (Föhr, Schilf)  
Lithographie, Karsch 94, 260 x 355 mm 1920 (mit schwacher Signatur, kopfstehend)



24 **Drei Figuren und gekreuzte Stämme**  
Original-Lithographie, im Stein signiert, Karsch 66/b, 265 x 210 mm 1916



25 **Waldlandschaft mit kleinen Figuren** (1)  
Lithographie, signiert, handschriftlich nummeriert: (OM Nr.) 13, Karsch 73, 433 x 326 mm um 1919  
Einer der 3 bekannten Abzüge.  
Das im Werkverzeichnis abgebildete Exemplar aus dem Archiv des Künstlers.



26 **Stehendes, sitzendes und badendes Mädchen am Baum** (Akte unter Bäumen)  
Lithographie, Probedruck, signiert, Karsch 106, 255 x 189 mm 1920



27 **Sitzende, von Blattwerk umgeben** (helle Fassung)  
Lithographie auf Japan, signiert, Karsch 115/l, 303 x 210 mm 1923



28 **Waldsee mit 3 badenden und 1 sitzenden Mädchen 2**  
Lithographie, signiert, Karsch 112/b, 329 x 270 mm 1918



29 **Zwei Badende im Bach**  
Farblithographie (Schwarz/Gelb), signiert, Karsch 151/A, 250 x 170 mm um 1922



30 **Zwei Mädchen im Waldteich**  
Lithographie, aquarelliert, signiert (2-fach), numeriert, Karsch 71, 432 x 540 mm um 1919  
Eines von 2 kolorierten Exemplaren; bisher sind insgesamt nur 5 Exemplare bekannt.

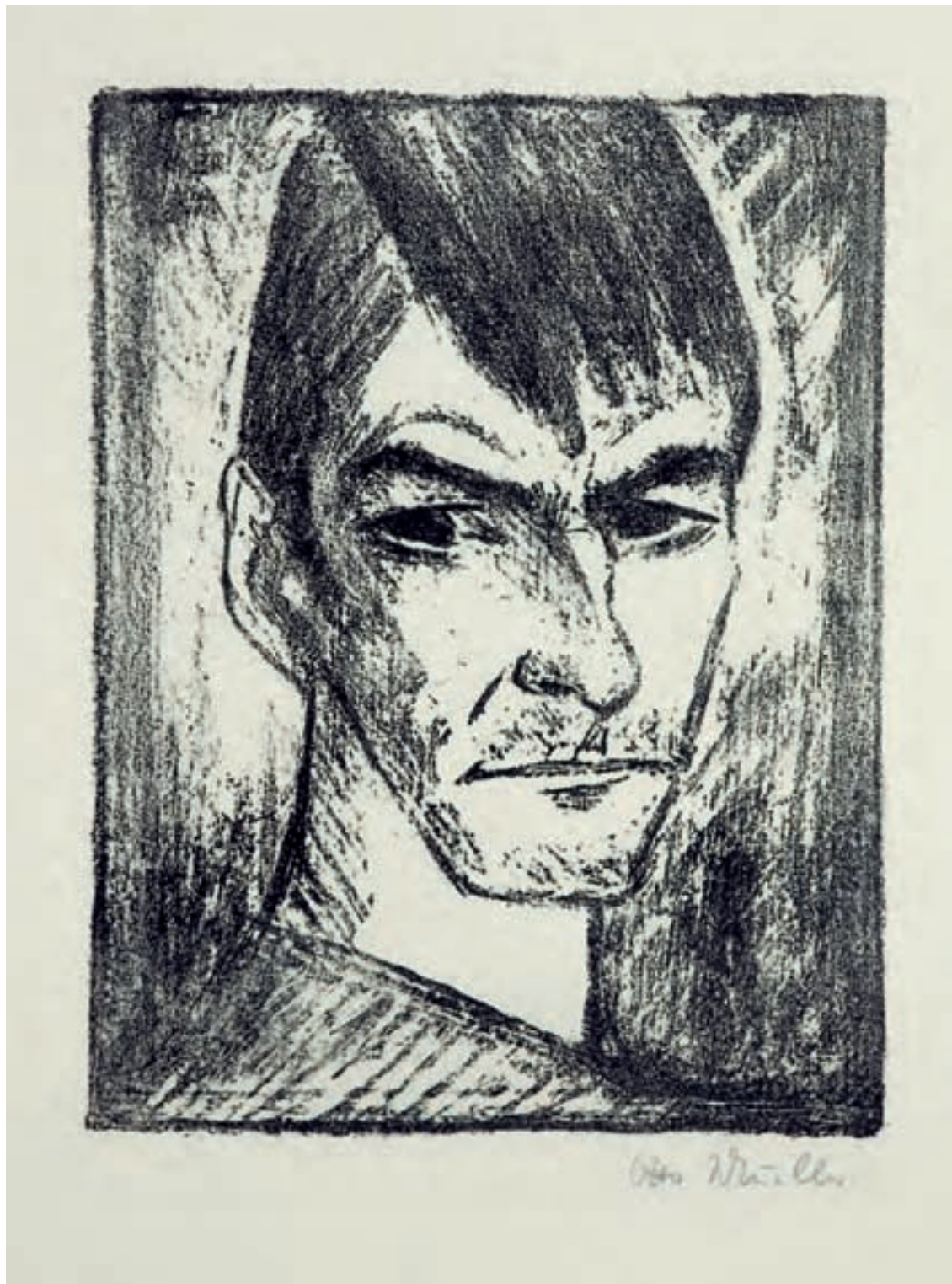


31 **Der Mord 2** (Tanzszene II, Liebespaar II)  
Lithographie, signiert, Karsch 86, 445 x 322 mm um 1919



32 **Mädchenakt vor dem Spiegel** (Halbakt)  
Lithographie, signiert, Karsch 132/a, 390 x 290 mm 1924





33 **Selbstbildnis nach rechts (2)**  
Lithographie auf Japan, signiert, Karsch 140/a, 393 x 300 mm 1921-1922



34 **Mutter und Kind 2 (kleine Fassung)**  
Lithographie, signiert, numeriert, Karsch 107/II, 260 x 187 mm 1920  
Eines von 30 Exemplaren vor Veröffentlichung in „Die Gäste“.



35 **Drei Mädchen im Profil** (Drei Mädchenköpfe)  
Lithographie, signiert, Karsch 111/b, 290 x 390 mm 1921



36 **Mädchen auf dem Kanapee**  
Lithographie, signiert, numeriert, Karsch 146/II/b, 295 x 395 mm 1921-1922



37 **Sitzendes Liebespaar 2** (groß)  
Lithographie auf Japan, signiert, numeriert, Karsch 80, 370 x 282 mm um 1919



38 **Paar am Tisch** (Selbstbildnis mit Maschka, Absinthtrinkerin)  
Farblithographie, signiert, numeriert, Karsch 155/II, 390 x 295 mm 1922-1925

Hinweis: Bei Erscheinen des Werkverzeichnisses 1974 war von dieser Farblithographie im Zustand II nur 1 Exemplar bekannt. Die Exemplare der numerierten Auflage sind überwiegend im Zustand III gedruckt. Sie weisen die Auflichtung des gelben Steines an mehreren Stellen auf. In der Zwischenzeit sind jedoch einige numerierte Exemplare bekannt geworden, die nur die sparsame Auflichtung des Zustandes II zeigen. Das vorliegende Exemplar gehört dazu und ist von besonders guter Druckqualität.



39 **Fünf gelbe Akte am Wasser**  
Farblithographie auf Japan, signiert, Karsch 156/a, 334 x 440 mm 1921



40 **Ein sitzendes und ein kniendes Mädchen unter Blättern**  
Original-Lithographie, Karsch 110c, 175 x 237 mm 1920



41 **Zwei Knaben im Wasser und ein Mädchen am Ufer**  
Original-Lithographie, Karsch 76/II, 197 x 258 mm 1918



42 **Zwei sitzende Mädchen 2 (Hockende Akte)**  
Lithographie, signiert, Karsch 147/A/a, 290 x 398 mm 1921-1922



43 **Kniendes, sitzendes und zwei liegende Mädchen im Gras**  
Lithographie, signiert, Karsch 100, 295 x 415 mm um 1920  
Hinweis: Der Abzug des seltenen Blatts (nur 5 Exemplare sind bekannt) in besonders schöner Druckqualität ist im Hintergrund lavierend gewischt als Kontrast zu den hellen Akten.



44 **Polnische Familie** (Judenfamilie; Polen)  
Lithographie, monogrammiert, Karsch 114/II c, 260 x 188 mm 1920-21



45 **Zirkuspaar** (Varieté)  
Lithographie, monogrammiert, Karsch 113/c, 265 x 190 mm 1920-1921



46 **Ein in Dünen sitzendes und ein liegendes Mädchen** (2 Mädchen in den Dünen, Sylt)  
Lithographie, signiert, datiert, Karsch 154/A, 297 x 392 mm 1920-1924  
Exemplar von Maschka Mueller. Eines von 4 bekannten Exemplaren einer Auflage von etwa 10 Drucken.



47 **Ein in Dünen sitzendes und ein liegendes Mädchen** (2 Mädchen in den Dünen, Sylt)  
Farblithographie, signiert, nummeriert, Karsch 154/b, 297 x 392 mm 1920-1924



48 **Zigeunermadonna** (Zigeunerin mit Kind vorm Wagenrad)  
Farblithographie mit zusätzlicher Aquarellierung, signiert, Karsch 168, 700 x 503 mm 1926/1927



49 **Zwei Zigeunerinnen** (Zigeunermutter mit Tochter)  
Farblithographie, signiert, Karsch 161/II, 695 x 502 mm 1926/1927



50 **Zigeunerfamilie am Planwagen**  
Original-Farblithographie, Nachlaß, rückseitig Nachlaßstempel von Heckel bestätigt,  
Karsch 167/III, 683 x 503 mm 1926



51 **Zwei Zigeuner Kinder vor der Hütte**  
Original-Farblithographie, rückseitig Nachlaßstempel, Karsch 162/III/B, 702 x 502 mm 1926-1927



## DIE WICHTIGSTEN LEBENS DATEN VON OTTO MUELLER

- 1874 Am 16. Oktober in Liebau/Schlesien als Sohn eines Beamten geboren
- 1890-1894 Lithographenlehre in Görlitz (ohne Abschluß)
- 1894-1896 Studium an der Kunstakademie in Dresden
- 1898-1899 Gemeinsam mit seinem Kommilitonen Paul Kother geht Mueller nach München. Im Herbst 1899 Rückkehr nach Dresden. Er lernt Maria (Maschka) Mayerhofer kennen, die für ihn Geliebte, Muse und Modell wird.
- 1900 Reisen mit dem befreundeten Gerhart Hauptmann und dessen Sohn Ivo in die Schweiz und nach Italien
- 1900-1903 Lebt zurückgezogen mit Maschka an verschiedenen Orten im Riesengebirge und bildet sich autodidaktisch weiter. Den Sommer 1901 verbringt er mit Gerhart Hauptmann und seinen drei Söhnen auf Hiddensee.
- 1903-1904 Umzug nach Laubegast und nach Rockau (bei Dresden). Erste Teilnahme an einer Gruppenausstellung in Dresden.
- 1905 Heirat mit Maschka Mayerhofer in Schönfeld/Dresden
- 1906 Im Frühsommer Umzug von Rockau nach Schreiberhau
- 1908 Umzug nach Berlin. Bekanntschaft mit W. Lehmbruck, E. Orlik und R. M. Rilke
- 1909 Ausstellung in der Galerie Gurlitt, Berlin
- 1910 Nach Zurückweisung durch die Jury der „Berliner Secessio“ Teilnahme an der Ausstellung der „Neuen Berliner Secessio“ im Kunstsalon Macht. Freundschaft mit Erich Heckel und Ernst Ludwig Kirchner. Nimmt als Gast an der Ausstellung der „Brücke“ in Dresden teil; im Jahr darauf wird er Mitglied.
- 1911 Arbeitet zusammen mit Kirchner und Heckel an der Ostsee und an den Moritzburger Teichen. Reise mit Kirchner nach Mnischek/Böhmen und Prag. Im Herbst arbeitet er in Kirchners Dresdner Atelier, Heckel übernimmt Muellers Atelier in Berlin.
- 1912 Ausstellungsbeteiligung an der 2. Ausstellung „Der Blaue Reiter“ in der Galerie „Neue Kunst“ von Hans Goltz in München
- 1913 Ende der Künstlergemeinschaft „Brücke“, Mueller bleibt Heckel und Kirchner eng verbunden
- 1914 Einzelausstellung in der Galerie Gurlitt, Berlin
- 1916 Kriegs-Einsatz als Armierungssoldat an der Westfront
- 1917 Lazarettaufenthalt in Neuß am Rhein wegen einer Tuberkulose. Nach Genesung mit einem Landsturm-Infanterie Bataillon an die Ostfront.
- 1918 Nach Entlassung vom Heeresdienst Rückkehr nach Berlin
- 1919 Erste Einzelausstellung in der Galerie Paul Cassirer, Berlin mit Katalog Berufung zum Professor an die Kunstakademie Breslau (bis 1930) Begegnung mit Irene Altmann, seiner Schülerin und Model
- 1921 Scheidung von Maschka, Trennung von Irene Altmann
- 1922 Heirat mit Elsbeth Lübke, ebenfalls Schülerin an der Breslauer Akademie
- 1923 Arbeitet im Sommer gemeinsam mit Erich Heckel an der Flensburger Förde
- 1924-1925 Reise nach Südosteuropa. Aufenthalte in Sarajewo, Dubrovnik und Split. Geburt des Sohnes Josef, Reise nach Ungarn und Aufenthalt in Szolnok
- 1927 Scheidung von Elsbeth, Vollendung der Zigeunermappe und Ausstellung der Mappe in der Galerie Neumann-Nierendorf in Berlin. Reise nach Rumänien
- 1928 Reise nach Paris und Lom (Bulgarien). Lebt zusammen mit Elfriede Timm, einer Akademieschülerin. Ausstellung in der Galerie Ferdinand Möller, Berlin
- 1929 Reise nach Plovdiv (Bulgarien) und Budapest, im Winter mit Heckel im Riesengebirge. Verschlimmerung des Lungenleidens
- 1930 Reise nach Dalmatien. Heirat mit Elfriede Timm. Mueller stirbt am 24. September in der Lungenheilstätte Obernigk bei Breslau

